

Bonus

Wer ist Paul?



Tegemsee

LIEBE UND ANDERE
MISSVERSTÄNDNISSE

FINNY LUDWIG

finNY
Books

FINNY LUDWIG



BONUSKAPITEL 1

INHALTSVERZEICHNIS

Bonuskapitel 1

Schenkst Du mir eine Rezension?

Mehr von mir ...

Bonuskapitel 1

Vorsichtig zog Julia die Haustür hinter sich ins Schloss. Es war schon nach Mitternacht und das ganze Haus der Königs lag im Dunkeln, einzig das fahle Licht des Mondes schien durch die großen Fenster im Treppenhaus. Susanne und Franz schliefen sicherlich schon. Und obwohl sie wusste, dass Max bestimmt auf sie gewartet hatte, ging sie doch davon aus, dass auch er eingeschlafen war. Hinter ihnen beiden lagen ein paar anstrengende und arbeitsreiche Wochen, in denen sie sich kaum gesehen hatten. Max war die meiste Zeit am Tegernsee, während sie in München und Berlin mit Jan Wellbrock zugange war, um sein Projekt voranzutreiben. Mit Erfolg, denn Julia war mit Jan und dem restlichen Team an diesem Abend am Chiemsee und sie hatten den dortigen Gemeinderat endlich davon überzeugen können, dem Bau des Handicamp zuzustimmen. Zwar nicht ohne kostspielige Zugeständnisse, doch Jan war zu jedem von ihnen bereit. Das wiederum bedeutete, dass das Projekt nach den Feiertagen weiter Schwung aufnehmen würde, und Julia hatte ihre volle Unterstützung angeboten, denn je eher es losging, desto schneller würde sie für weitere Schützlinge aktiv werden können.

Bevor aber alles startete, standen die Weihnachtsfeiertage bevor, und in den kommenden zwei Wochen

wollte sie erst einmal kürzertreten und ihre Zeit mit Max in vollen Zügen genießen.

Ihr war bitterkalt. Was zum einen daran lag, dass es die ganze letzte Woche geschneit hatte und die Temperaturen auf minus zehn Grad gefallen waren. Und dummerweise war ihr während der Fahrt auch noch auf halber Strecke zum Tegernsee die Heizung in ihrem alten VW Polo ausgefallen, sodass sie sich fragen musste, wie lange ihre Beziehung zu Frosch noch gutgehen würde. In letzter Zeit häuften sich die Reparaturen und wenn sie Max davon erzählen würde, müsste sie sich bestimmt einen Vortrag über Wirtschaftlichkeit anhören.

Sie musste schmunzeln, denn sie liebte es, wenn er so neunmalklug daher redete. Irgendwie machte sie das an. Doch jetzt wollte sie sich erst einmal in ein warmes Bett und an ihn kuscheln. Wie sie aus Erfahrung wusste, würde sich alles Weitere automatisch ergeben.

Gerade als sie im Begriff war, ihre gefütterten Winterstiefel auszuziehen, wurde sie unterbrochen.

»Hey.«

Vor Schreck zuckte sie zusammen und konnte einen erschrockenen Aufschrei gerade noch so verhindern. Aber nur, weil es Max' Stimme war, die sie hörte. Ihr Herz pochte wild in ihrer Brust, als sie sich zu ihm umdrehte und seine Umrisse im Durchgang zur Küche entdecken konnte.

»Puh, hast du mich erschreckt.« Sie redete leise, um

Susanne und Franz nicht zu wecken. »Ist alles in Ordnung? Warum bist du noch hier unten? Ist etwas passiert?«

»Nein, es ist nichts passiert. Entschuldige bitte, dass ich dich erschreckt habe.« Er schaltete das Flurlicht ein und sprach ebenso leise, wie sie. »Wie war dein Abend?«

»Gut. Sehr gut sogar. Wir haben endlich die Zusage. Ich erzähle dir oben gleich die ganze Geschichte. Wir wecken sonst noch deine Eltern.« Erst jetzt bemerkte sie, dass Max noch Schuhe trug und seine schwarze Damenjacke in der Hand hielt. »Wolltest du noch ausgehen?«

Sein Lächeln irritierte sie. Gleichzeitig kribbelte ihr ganzer Körper erwartungsvoll, als er auf sie zukam und sie zärtlich küsste.

»Wir beide haben noch ein Date.«

»Ein Date?«, hakte sie verwundert nach.

»Sagen wir mal so, ich habe da eine kleine Überraschung für dich. Aber dafür müssen wir das Haus noch einmal verlassen.« Einladend deutete er zur Haustür.

»Das ist dein Ernst, oder? Aber ich ... ich ... Du weißt schon, wie kalt es da draußen ist?«

Rasch zog er sich seine Jacke über und griff nach ihrer kalten Hand. »Keine Sorge, dir wird gleich warm werden.« Liebevoll küsste er ihren Handrücken. »Was ist nun? Kommst du mit?«

»Wird es sich für mich lohnen?« Kess zwinkerte sie ihm zu.

»Darauf kannst du wetten.«

»Worauf warten wir dann noch?«

Ehe sich Julia versah, zog Max sie mit sich und verließ mit ihr das Haus. Gefühlt war die Temperatur in den letzten Minuten seit ihrem Eintreffen um weitere Grade gefallen. Jedenfalls fühlte es sich so für sie an. Umso überraschter war sie, als Max sie anstatt zu seinem Wagen zur Garage führte. Hatte sie bis vor wenigen Sekunden geglaubt, sie würden mit dem Auto wegfahren, um eventuell noch etwas zusammen zu trinken, befürchtete sie nun, Max beabsichtigte auf der Garage eine Runde Billard mit ihr zu spielen. Andererseits, auf dem Billardtisch ließen sich auch ein paar andere Dinge anstellen, damit ihr endlich wärmer wurde ...

»Es ist halb eins in der Nacht und du willst Billard mit mir spielen? Na, ich hoffe, du hast wenigstens da oben eingeheizt.«

Erneut war da dieses verschmitzte Lächeln in seinem Gesicht, das ihr verriet, dass er etwas im Schilde führte.

»Wie wäre es, wenn ich dir einheize?«

Allein die Ansage und der raue Klang seiner Stimme, erhöhten augenblicklich ihre Körpertemperatur. Als er sich dann auch noch zu ihr beugte, um seine Lippen auf ihre zu pressen – hart und verlangend –, war es um sie geschehen. Sie schlang ihre Arme in seinen Nacken und

erwiderte den Kuss. Dabei ließ sie ihn keinen Moment zweifeln, wie sehr sie sich nach ihm und seinen Berührungen sehnte.

»Wollen wir das drinnen fortsetzen?«

Zu mehr als einem Nicken war sie nicht in der Lage. Mit pochendem Herzen und voller Vorfreude auf das, was gleich geschehen würde, folgte sie ihm. Allerdings hatte sie keine Sekunde damit gerechnet, was sie wirklich erwartete, nachdem sie die Treppen nach oben gegangen waren.

»Wann habt ihr denn die Wand eingezogen?« Wo zuvor noch der ganze Raum vom Treppenaufgang her offen und einsehbar war, war nun ein kleiner Flur mit Garderobe entstanden, von wo aus eine Tür in den ehemaligen Familienbereich führte.

»Vor ein paar Tagen.«

»Du hast gar nichts davon erzählt.«

»Hab ich wohl vergessen.« Er deutete einladend zur Tür. »Willst du mal reinschauen?«

Nun war in der Tat Julias Neugier geweckt. Sie öffnete die Tür, schaltete das Licht an und hätte nicht erstaunter sein können. Aus dem vormals eher unscheinbaren Raum war ein entzückendes kleines Appartement entstanden. Wo einst die alte Schlafcouch stand, hatte nun ein modernes Queensize Bett mit gepolsterter Rückwand Platz gefunden. Der Billardtisch war einem schönen cremefarbenen Sofa gewichen und über einem an-

gedeuteten Kamin auf der gegenüberliegenden Seite, hing ein Flachbildschirm an der Wand. Aus der provisorischen Bar war eine moderne Küchenzeile geworden und selbst ein kleiner Küchentisch mit vier Stühlen hatte noch Platz gefunden.

»Max, was hast du gemacht?« Völlig überwältigt drehte sie sich zu ihm um. Wann, um alles in der Welt, hatte er sich um den Umbau gekümmert?

»In den letzten Wochen haben Papa, Lukas und Christian mir dabei geholfen.« Verlegen schob er seine Hände in die Taschen seiner Jeans. »Ich hoffe, dir gefällt meine Überraschung für dich?«

Ihn so unsicher zu sehen, machte ihn nur noch liebenswürdiger. »Für mich?« Ihr Blick schweifte noch einmal durch den Raum. »Das alles hast du für mich gemacht?«

»Ja, natürlich. Wir waren in den letzten Monaten so oft am Tegernsee. Und auch wenn es dich und meine Eltern nicht stört, dass wir im Haus übernachteten, dachte ich mir, dass ein wenig mehr Privatsphäre auch ganz schön wäre. Sieh mal ...«

Zielstrebig ging er zu dem kleinen Couchtisch und griff nach einer Fernbedienung. Julia befürchtete bereits, dass er ihr nun den neuen Fernseher vorführen wollte, doch sie wurde abermals überrascht. Statt des Fernsehers brannte plötzlich ein Feuer im Kamin.

»Gefällt es dir?« Max sah sie unsicher an. »Wenn nicht ... Nun ja, dann muss ich mich auf die Suche nach

einem anderen Weihnachtsgeschenk für dich machen.«

Auf Julias ganzem Körper bildete sich eine Gänsehaut.
»Mein Weihnachtsgeschenk?«

»Ich weiß, Weihnachten ist erst in zwei Tagen. Aber erstens wollte ich nicht so lange warten und zweitens, ich dachte, wir könnten morgen gemeinsam noch einen kleinen Christbaum kaufen. Außerdem habe ich es den Zwillingen bereits versprochen.«

Ein innerer Frieden hielt in Julias Herz Einzug und sie wusste, Max hatte ihr das zweitschönste Geschenk ihres Lebens bereitet. Nummer eins war und blieb sein Herz.

»Soll ich mich zuerst für dieses unglaubliche Geschenk bedanken oder dir sagen, wie sehr ich dich liebe?«

Sein aufrichtiges und erleichtertes Lachen ging ihr durch und durch und sorgte noch immer für einen großen Schwarm Schmetterlinge in ihrem Bauch.

»Es reicht mir, wenn du mich einfach nur küsst.«

Das wiederum ließ sich Julia kein zweites Mal sagen.

Schenkst Du mir eine Rezension?

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich wirklich sehr, dass Du die Geschichte von Julia und Max gelesen hast und hoffe, ich konnte Dir mit diesem **Bonuskapitel** eine kleine Freude bereiten.

Wenn Dir »**Wer ist Paul? Liebe und andere Missverständnisse**« gefallen hat, würde ich mich sehr freuen, wenn Du mich mit einer **Rezension bei Amazon** unterstützen würdest. Gerade für mich als Selfpublisher ist eine Rezension unglaublich wichtig, denn nur so steigt meine **Sichtbarkeit** und auch andere LeserInnen erfahren von meinen Romanen.

Folge einfach diesem [Link](#) und scrolle auf der Seite nach unten, zu den Rezensionen. Hier findest Du die Auswahl "Dieses Produkt bewerten".

Ich kann Dir gar nicht sagen, wie sehr ich mich über **Deine Unterstützung** freue und wie unglaublich glücklich es mich macht, so **großartige LeserInnen wie Dich** zu haben.

Mehr von mir ...

Wenn Du gern mehr über mich und meine Bücher wissen möchtest, lade ich Dich ganz herzlich ein, Dich auf meiner [Website](#) umzusehen – hier gibt es jede Menge zu entdecken.

Folge mir auch gern auf meinen Social-Media-Kanälen ...

Facebook: [Finny Ludwig Autorin](#)

Instagram: [@FinnyLudwig](#)

Lovelybooks: [Finny Ludwig](#)

Über meinen [Newsletter](#) bleibst Du immer informiert. Neben **exklusivem Bonusmaterial**, erwarten Dich hier tolle **Gewinnspiele** und **Aktionen**. Außerdem sicherst Du Dir immer den Platz in der ersten Reihe, wenn ich **meine neuesten Cover** präsentiere.

Ich freue mich auf Dich. Love, Finny